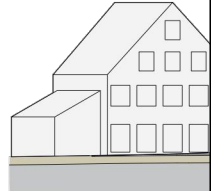
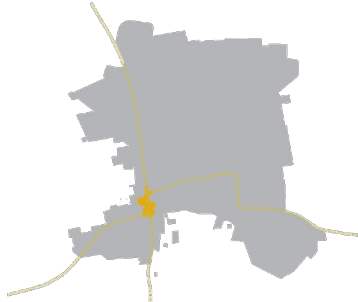


### 1 Städtebauliches Gutachterverfahren Ortsmitte Jungingen

a-u-r-a architekten, Ulm mit elch Landschaftsarchitekten, München



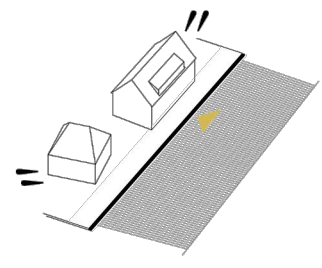
#### Städtebauliches Konzept / Öffentlicher Raum



Legende der Ortsmitte im Stadtteil



Verteilung der Öffentliche Gebäude im Stadtteil



Konzeptskizze

**Einwohnerkonzept**  
Ausgangspunkt dieses Entwurfs ist die bewusste Erhaltung des Alton Neubaus. Es ist Teil einer der wenigen geschichtlichen Ursprungsbauwerke im Ort und kann somit zusammen mit anderen Gebäuden ein wichtiger identitätsstiftender Bestandteil Jungingens werden. Eine vergrößerte Sitzgruppe unter dem Dach bildet seine und die Bedeutung des benachbarten Alton Pfarrhauses. Aus dieser räumlichen Begrenzung heraus erschließt sich der Platzraum, wobei ein einflussreicher Beitrag die Fährbahn, den gegenüberliegenden Gehweg, die räumliche Auflockerung zwischen dem Dale und der Feuerwehr und die angrenzenden Kreuzungen mit einfließen.

**Städtebauliches Konzept Öffentlicher Raum Übergänge**  
Die Ortsmitte Jungingen besteht nicht heute tatsächlich nicht mehr in der geografischen Mitte des Ortes, sondern in der Erhaltung ursprünglicher Neubausubjekte in den 1920er geschichtlichen. Danach befinden sich an dieser Stelle geschichtlich bedeutsame Gebäude, neben dem Alton Pfarrhaus, dem Alton Pfarrhaus nach dem Alton Haus. Von den Alton Bauwerken finden sich diejenigen nur noch wenige.  
Der bestehende Wohnbereich zwischen dem Eingang des Pfarrhauses und der Altonstraße wird dazu genutzt, eine lange gebaute Reihe zu schaffen. Diese bestehende Reihe ist ein zentrales Element aus gelbem Sand, links die beiden Häuser „Alton Haus“ und des dreistöckigen Alton Pfarrhaus. Die 10 zusammen und gibt dem Raum eine ruhige Form. Gleichzeitig werden Vorarbeiten für diese beiden Häuser geschaffen. Auf der Seite sind Gebäude mit aus Holz gefertigt, auf denen man unter dem Schirm der Sonne verweilen kann. Auf Baumgruppen auf der Platzfläche wird zugunsten der Fährbahn und der verbleibenden Nutzfläche des Platzes verzichtet. Diese ursprüngliche Aufteilung gibt Raum für tägliche Begegnungen, und bietet auch Platz für Dorfcafé und kleine Markstände.

Die Bestandsbauten haben im allgemeinen eine Höhe von 10 m und setzen sich aus jeweiligen Erdgeschoss mit Ankerböden auf 8 m Höhe im Bereich der Zufahrt zum Pfarrhaus, vor und entlang der Parkflächen und teilweise an den beiden Kreuzungen für Fußgänger. Sie können Rollstuhlfahrer auch auf dem Platz die Fährbahn überqueren. Im Bereich der Bushaltestelle wird dieser mit einer Höhe auf 16 m erhöht.  
Höhen der Bushaltestellen werden in die Fährbahn angepasste Bestandsbauten Fläche wie Busstop den anderen Übergang für Alton und Bahngeschwindigkeit Einhalten.

**Überführungen**  
Der Hauptplatz besteht aus dreistöckigen geschichtlichen Plattenbauten aus Ost- (Längsüberführungen 201) im Fährbahnbereich, es-Made in im Längs 201/1/1/1, als in Bsp. und Dreiecksgestalt mit starrer Fuge im Längsverband verlegt, auch 10- bis 12m hoch durch Gänge zugänglich sind. Bestehende geschichtliche Materialien bilden die Fährbahnbereiche. Als eine geschichtliche Altonstraße wird die überlappenden überlappenden überlappenden mit Grundriss denkbar. Den bewußten Wechsel von den Asphaltflächen der angrenzenden Bereichen auf den Platzbereich hin erlebbar zu machen. Bildet die wichtigsten Kriterien der Bestattung.  
Die „Verbleibe“ des Pfarrhauses und des Alton Pfarrhauses sowie die Einfassung des Baues bei den Dale werden die ursprüngliche Flächen ausgeführt (Straf wassergebundene Fläche). Ein Feld mit Dreiecksgestalt aus Sitzen unter dem großen Baum in der historischen Aufteilung von der Bushaltestelle und Fährbahn ist. Diese und andere höhere Maßnahmen tragen vor zum überlappenden Dorfplatz.

**ÖPNV**  
Die beiden Bushaltestellen werden räumlich zu einem höhengleichen zusammengefasst und als Busstop ausgeführt.

**Stellplätze**  
Neben den geforderten 10 Stellplätzen werden noch 8 weitere für die neuen Wohnungen im Alton Rathaus (4-10) und die bestehenden Wohnungen im Haus Alton Nr. 10 (Alton Pfarrhaus, SW) abgetrennt. Hinter dem Rathaus auf der Seite Alton Nr. 10 entstehen insgesamt 11 Stellplätze (SW 1 behindertengerecht) und 8 weitere öffentliche Stellplätze im Bereich der Kreuzung Ehrenstraße und Altonstraße.  
Die 4 privaten Stellplätze vor der Apotheke werden etwas mehr vom Haus abgetrennt, verbleiben prinzipiell aber an der gleichen Stelle.

**Revitalisierung in Altonhäusern**  
Es wird vorgeschlagen, die Baumaßnahme in zwei Abschnitten aufzuteilen. Der erste sollte die Umgestaltung des öffentlichen Raums in der Altonstraße sein. Die Altonstraße ist ein zentrales Element der Ortsmitte und die Modernisierung des Alton Rathauses und seine zusammenhängende Umfeld. Die kann unter Beibehaltung des bestehenden Zustands des Rathauses, dessen Außenfassade ggf. lediglich bis zu seiner vollständigen Modernisierung ausgetrieben wird, der neu geschaffene öffentliche Raum seine Wirkung bewirkt entstehen.

Blick von der Bushaltestelle nach Nordosten



Normalnutzung Sommertag



Markt



Dorfplatz

